



Pressedienst

18. März 2021

130/2021 **Messpunkte von Verkehrskontrollen**

131/2021 Teststrategie für Castrop-Rauxel
Buchungsportal für lokale Teststellen

132/2021 **Neue Ausstellung in der Bürgerhaus-Galerie:
„Industriegiganten an der Ruhr“**

133/2021 Licht aus – Klimaschutz an
Stadt setzt Zeichen zur Earth Hour





18. März

130/2021

Messpunkte von Verkehrskontrollen

Wöchentlich gibt die Stadtverwaltung die Messpunkte ihrer Verkehrskontrollen bekannt. Der Blitzwagen sowie der Panzerblitzer der Abteilung Straßenverkehr des Bereichs Ordnung und Bürgerservice kontrollieren in der kommenden Woche an folgenden Straßen:

- Montag, 22. März: Deininghauser Weg, Bochumer Straße, Victorstraße, Mittelstraße u.a.
- Dienstag, 23. März: Recklinghauser Straße, Cottenburgstraße, Westheide, Ackerstraße u.a.
- Mittwoch, 24. März: Viktoriastraße, Lange Straße, Grüner Weg, Hagenstraße u.a.
- Donnerstag, 25. März: Wartburgstraße, Westhofenstraße, Gaswerkstraße, Oststraße u.a.
- Freitag, 26. März: Bahnhofstraße, Wilhelmstraße, Kreuzstraße, Westring
- Samstag, 27. März: Habinghorster Straße, Hebewerkstraße, Mengeder Straße u.a.
- Sonntag, 28. März: Suderwicher Straße, Ringstraße u.a.

Darüber hinaus können der Panzerblitzer und der Blitzwagen auch an jeder anderen Straße im Stadtgebiet stehen und die Geschwindigkeit kontrollieren.





18. März 2021

131/2021

Teststrategie für Castrop-Rauxel

Buchungsportal für lokale Corona-Schnelltests

Ein gutes und dauerhaftes Testangebot für alle Castrop-Rauxelerinnen und Castrop-Rauxeler – das ist das Ziel der Corona-Teststrategie der Stadtverwaltung. So hat Bürgermeister Rajko Kravanja im Anschluss an den Beschluss des Bund-Länder-Gipfels, allen Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland ab dem 8. März einen kostenlosen Test pro Woche zu ermöglichen, gemeinsam mit den Verantwortlichen auf Kreisebene ein dreistufiges, bedarfsgesteuertes Testmodell für Castrop-Rauxel vereinbart: Dazu gehören erstens lokale Teststellen, zweitens mögliche mobile Testteams von Hilfsorganisationen, drittens ein kommunales Testzentrum.

Um auf Stufe eins der Teststrategie in Arztpraxen, Apotheken oder bei Hilfsorganisationen in der Stadt die Arbeit der Terminkoordination zu erleichtern, hat die Stadtverwaltung innerhalb weniger Tage ein Onlineportal als zentrale Anlaufstelle für die Terminkoordination und -buchung aufgesetzt: www.castrop-rauxel.de/schnelltest

Darüber können Bürgerinnen und Bürger ab sofort Termine für Schnelltests ab Montag, 22. März, vereinbaren. Zunächst stehen dort Terminangebote bis Freitag, 16. April, zur Verfügung. Der weitere Ablauf hängt davon ab, wie schnell niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in die Impfungen mit einbezogen werden können.





Pressedienst

Seite 2

Über dieses neue Portal bietet unter anderem die Praxis von Dr. Alexander Senge ihre Testkapazitäten an. Der Vorsitzende des Ärztevereins in Castrop-Rauxel sagt in Vertretung seiner Kolleginnen und Kollegen: „Das Ansinnen des Ärztevereins ist es, für die Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger eine pragmatische Lösung anzubieten, die kurzfristig einen unkomplizierten Zugang zu Tests ermöglicht, auch in der Hoffnung, dies aus der Ärzteschaft heraus organisieren zu können, ohne die knappen Ressourcen des DRK zu beanspruchen.“

„Wir wollen den Menschen in Castrop-Rauxel ein gutes Angebot für Tests machen“, sagt auch Bürgermeister Rajko Kravanja. „Ich freue mich, dass wir eine schnelle und unkomplizierte Lösung für alle Beteiligten auf den Weg gebracht haben. So ein Portal sucht man in vielen anderen Städten vergeblich. Dafür gilt gerade den Vertretern der Ärzteschaft mein großer Dank.“

Alle Informationen und Anforderungen zur Antragsstellung für potentielle Teststellen sowie alle lokale Teststellen – auch diejenigen, die sich nicht an dem neuen Portal beteiligten möchten – sind weiterhin unter www.kreis-re.de/coronatest zu finden.

Alle Informationen finden Bürgerinnen und Bürger auch auf www.castrop-rauxel.de/teststrategie





18. März 2021

132/2021

Neue Ausstellung in der Bürgerhaus-Galerie:

„Industriegiganten an der Ruhr“

Fabriken, Hüttenwerke, Zechen und Kokereien gigantischer Ausmaße prägten einst das Ruhrgebiet. Sie waren durch engmaschige Transportnetze unterschiedlichster Art über und unter Tage miteinander verbunden. Hierzu zählten Eisenbahnen, ebenso wie Schifffahrtskanäle oder Seilbahnen. Rauchende Schornsteine, stählerne Fördertürme, Hochöfen, Gasometer, gewaltige Gasleitungen und Kühltürme ließen eine bizarre und pittoreske Industriekulisse entstehen, die ihre einzigartige Wirkung bei Tag und Nacht entfaltete.

Inzwischen sind die meisten der beschriebenen Industrieanlagen dem Strukturwandel zum Opfer gefallen. Damit sie nicht nach und nach in Vergessenheit geraten, befasst sich der Maler Helmut Paulin mit ihnen. Seine aktuelle Ausstellung „Industriegiganten an der Ruhr“ ist ab Montag, 22. März, in der Galerie im Bürgerhaus, Leonhardstraße 6, in der Castroper Altstadt zu sehen. Ein Rundgang durch die Ausstellung ist coronabedingt nur möglich nach vorheriger Terminvereinbarung über buergerhaus@castrop-rauxel.de bzw 02305 / 9679267.

Eine Sammlung von 35 Bildern zeigt Helmut Paulin bis mindestens 16. April in der Bürgerhaus-Galerie. Als Vorlage dienten und dienen ihm überwiegend schwarzweiß Fotografien, deren Inhalt er mit einer Palette möglichst gedeckter Farben als Ölgemälde mit unverwechselbarem Erscheinungsbild wiedergibt.





Pressedienst

Seite 2

Dabei kommt es ihm besonders darauf an, die in Erinnerung gebliebene Stimmung zum Ausdruck zu bringen.

Helmut Paulin wurde 1948 in Bochum geboren. Neben seiner beruflichen Tätigkeit in der städtischen Bauverwaltung Bochum bewahrte er sich stets seine Leidenschaft für die Malerei. Dies führte schließlich dazu, dass er seine Malaktivitäten ab dem Jahr 2008 innerhalb der Gruppe Local Artists Network um Jiny Lan intensivierte. Hier entwickelte er seine Vorliebe für unterschiedlichste Techniken, Materialien und Motive. Zurzeit arbeitet er fast ausschließlich mit Ölfarben auf Leinwand und bevorzugt neben der Abstraktion und Porträtmalerei auch die Architektur- und Landschaftsmalerei. Zu den letztgenannten beiden Feldern hat sich in den letzten Jahren ein Schwerpunkt im Zusammenhang mit Motiven der Industrieanlagen des Ruhrgebietes gebildet. Der Künstler lebt und arbeitet in Witten.





18. März 2021

133/2021

Licht aus – Klimaschutz an

Stadt setzt Zeichen zur Earth Hour

Klimaschutz beginnt lokal und wirkt global: Im Rahmen der diesjährigen Earth Hour schaltet die Stadt Castrop-Rauxel am Samstag, 27. März, von 20.30 bis 21.30 Uhr als Signal für den Klimaschutz und einen lebendigen Planeten die Beleuchtung im Ratssaal ab.

Bereits seit 2010 beteiligt sich die Stadtverwaltung an der weltweiten Aktion für den Klimaschutz. Dabei symbolisiert der Ratssaal, der mit dem gesamten Rathauskomplex von Arne Jacobsen als Ort der gelebten Demokratie im geografischen Mittelpunkt der Stadt liegt, die hohe Priorität, die das Thema Klimaschutz seit vielen Jahren bei der Stadt Castrop-Rauxel hat. So ist Castrop-Rauxel seit 1995 im Klima-Bündnis/Alianza del Clima e.V. Mitglied und orientiert sich an den Zielen der Bundesregierung zur Treibhausgasreduzierung. Mit ihrer Teilnahme am European Energy Award (Zertifizierung 2006, Rezertifizierung 2010, 2012) und der Beteiligung an dem Prozess der Lokalen Agenda 21 mit dem Thema Nachhaltigkeit setzte die Stadt ihre Bemühungen zur CO₂-Minderung fort und intensivierte diese. Neben der Erarbeitung eines Klimaanpassungskonzeptes, das im Jahr 2021 fertiggestellt werden soll, werden die Bereiche Klimaschutz und Umwelt durch verschiedenste Projekte und Aktionen, wie etwa das Stadtradeln, unterstützt und vorangetrieben.





Pressedienst

Seite 2

Zur diesjährigen Earth Hour werden außerdem wieder die städtischen Beleuchtungen am Erinturm im Erinpark sowie am Hammerkopfturm auf Schwerin abgeschaltet. Informationen zu den drei Gebäuden gibt es auf der Seite www.castrop-rauxel.de/sehenswertes, zum Umwelt- und Klimaschutz in Castrop-Rauxel auf den Unterseiten der Seite www.castrop-rauxel.de/umweltschutz.

Das Abschalten des Lichts an den öffentlichen Gebäuden soll dabei ein sichtbares Zeichen für den Umweltschutz sein, das die Bürgerinnen und Bürger von Castrop-Rauxel dazu animieren kann, auch zu Hause im Kleinen z.B. Strom zu sparen und im Alltag an die Umwelt zu denken.

Die Earth Hour selbst ist eine weltweite Klima- und Umweltschutzaktion, die 2007 vom World Wide Fund for Nature (WWF) Australia ins Leben gerufen wurde und seitdem jedes Jahr im März stattfindet. Ziel des Aktionstages ist es, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Klimaschutz zu lenken, indem Millionen von Menschen für eine Stunde am gleichen Tag um 20.30 Uhr Ortszeit ihr Licht ausschalten.

Weitere Informationen finden Interessierte auf der Internetseite www.wwf.de/earth-hour

